

der vinschger wind

www.vinschgerwind.it

FRIEDRICH SAPELZA
GLURNSE-STR. 31
39020 SCHLUDERNS
MALS 2



Europäisch denken Lokal handeln

Kuntner
Wärme - Wasser - Umwelttechnik

www.kuntner.bz

Kiefernainweg 85
I-39026 Prad a. Stj.
T. +39 0473 616024
F. +39 0473 616670
info@kuntner.bz

BAUMSCHULE
NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
für den Vinschgau
Fissneider Daniel
Tel. +39 339 8450512

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

ilmer
MASCHINENBAU

Wir brauchen Verstärkung!

- Maschinenschlosser
- Hilfsarbeiter
- CNC-Dreher/Fräser

Alle Infos unter: ilmer.it/jobs

AudioVita
Das Beste fürs Gehör
Wir hören uns!

Termin-
vereinbarung
unter Telefon:
0473 732 084

Ihre Hörzentren im Vinschgau,
in **Schlanders** und **Mals**

Pionierarbeit in der grenzüberschreitenden Regionalentwicklung

Basierend auf die LEADER-Programme zur Förderung der Regionalentwicklung, hat die Europäische Kommission in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit dem CLLD-Ansatz einen ähnlichen Fördermodus ins Leben gerufen. CLLD steht für „Community-led local development“ und fördert durch die umfangreiche Einbindung lokaler Akteure die Entwicklung und Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen von Grenzregionen. Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau hat sich daraufhin erfolgreich um den Erhalt eines sogenannten CLLD-Gebietes im Rahmen der INTERREG V-A Italien-Österreich Förderperiode 2014-2020 beworben. Das Management wurde an die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung in Spondinig übertragen und nun liegt ein erster Zwischenbericht vor.

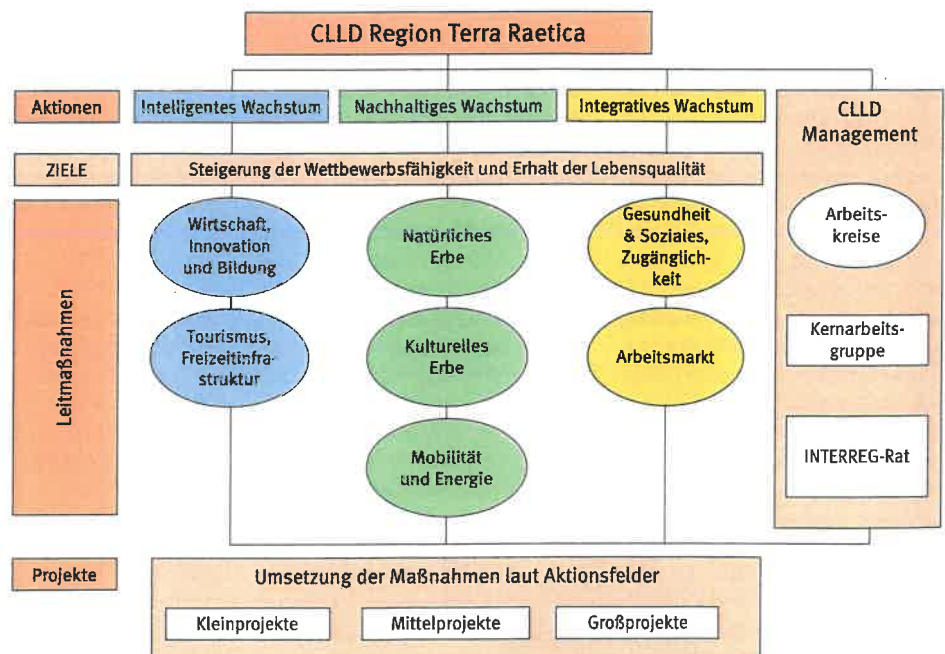
von Ludwig Fabi

Die Regionen Vinschgau, Imst, Landeck und die Nationalparkregion in Graubünden verbindet seit 1997 eine bewährte grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Diese Partnerschaft wird seit 2015 mit dem EU-Förderprogramm „INTERREG-CLLD-Gebiet Terra Raetica“ ein weiteres Mal ausgebaut und vertieft. Bis zum Jahre 2023

stehen dafür 6.760.000,00 Euro an Fördermittel zur Verfügung, die sich aus EFRE-, nationalen- und Eigenmitteln zusammensetzen. Südtirolweit gibt es mit „Dolomiti Live“ (Osttirol, Pustertal und Belluno) und „Wipptal“ (Tiroler und Südtiroler Wipptal) noch zwei weitere CLLD-Gebiete.

Die Strategie des CLLD-Gebietes Terra Raetica

Die eingereichte Programmstrategie umfasste eine Analyse des lokalen Entwicklungsbedarfs und -potenzials, setzte Ziele für eine nachhaltige, soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung und enthielt einen Aktionsplan mit den vorgesehenen Maßnahmen. Diese Strategie wurde gemeinsam mit lokalen Aktionsgruppen entworfen, welche sich aus Vertretern lokaler, öffentlicher und privater sozio-ökonomischer Interessensgruppen zusammensetzte. Lead Partner des CLLD-Gebietes Terra Raetica ist das RegioL/Regionalmanagement Landeck, Projektpartner sind das Regionalmanagement Imst und die Bezirksgemeinschaft Vinschgau. Die PEB/Pro Engiadina Bassa/Wirtschaftsforum Nationalparkregion in Graubünden ist als assoziierter Partner mit im Boot. Eine Gesamtübersicht über den inhaltlichen und organisatorischen Strategieplan ist aus folgender Grafik ersichtlich:



Die lokale Einbindung durch Arbeitskreise

Aufbauend auf die positiven Erfahrungen mit EU-INTERREG-Förderprogrammen der vergangenen Jahrzehnte, (In der Förderperiode 2007-2013 wurden beispielsweise 41 Großprojekte und 63 Kleinprojekte umgesetzt) wurden für die Umsetzung des CLLD-Ansatzes sieben thematische grenzüberschreitende Arbeitskreise ins Leben gerufen. Sie werden von einer/n ArbeitskreisleiterIn koordiniert und entwickeln und begleiten mit den lokalen Akteuren die Projekte und arbeiten eng mit den Regionalmanagements der Bezirke zusammen. Wer grenzüberschreitende Projektideen zu den oben angeführten Themen hat, kann sich auf der Homepage www.terraraetica.eu über die Kontaktdaten der Regionalmanagements an die ArbeitskreisleiterInnen wenden.



Vinschgerwind: Der Vinschgau hat sich sehr dafür eingesetzt, die neue EU-Förderschiene in Form eines CLLD-Gebietes zu erhalten. Was sind die Vorteile?

Andreas Tappeiner: Durch den CLLD Ansatz in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist es gelungen, mit guten persönlichen Kontakten die erarbeiteten Grundlagen auch in konkreten Projekten umzusetzen. Somit kann auch längerfristig partnerschaftlich Regionalentwicklung betrieben werden.



Andreas Tappeiner
(Präsident BZG Vinschgau und INTERREG-Rat Terra Raetica)

Vinschgerwind: Beim Kleinprojektfonds wurde bereits zur Halbzeit ein Deckungsgrad von 84 % der vorgesehenen Fördermittel erreicht. Wieso ist diese Förderschiene so erfolgreich?

Andreas Tappeiner: Der Kleinprojektfonds ist eine Anschubfinanzierung um gute Ideen aufzugreifen und unbürokratisch auf Schiene zu bringen. Dieses Modell hat sich schon in der letzten Verwaltungsperiode bewährt und es macht Sinn, wenn wir vermehrt Geldmittel für diese Form der Finanzierung bereitstellen.

Umsetzungsstand der CLLD-Strategie Terra Raetica zum 31.12.2018

Das Programm Interreg V-A Italien-Österreich leistet im Bereich CLLD Pionierarbeit, da die Umsetzung des CLLD-Ansatzes im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit europaweit einzigartig ist.

Für die Koordinierung und Umsetzung der Strategie wurden bis dato 35 Arbeitskreistreffen mit 858 TeilnehmerInnen abgehalten. Darüber hinaus 9 Kernarbeitsgruppentreffen (44 TeilnehmerInnen); 10 INTERREG-Ratstreffen (233 TeilnehmerInnen) und 10 Austauschtreffen (517 TeilnehmerInnen). Das sind insgesamt 64 grenzüberschreitende Arbeitskreistreffen mit 1.652 TeilnehmerInnen.

Mit 31 Kleinprojekten (Bis 50.000,00 Euro) und 7 Mittelprojekten (Bis 200.000,00 Euro) wurden fast 2.000.000,00 Euro an Fördermittel generiert. 4 weitere INTERREG Großprojekte des Programmes ITA-AUT und ITA-CH (Ab 200.000,00 Euro) wurden eingereicht und genehmigt, werden aber, im Gegensatz zum CLLD-Ansatz lokal in Schlanders, verwaltungsmäßig in Bozen abgewickelt.

Ergebnisindikatoren: Intelligentes Wachstum

Investitionsvolumen 842.619,00 Euro - 14 Projekte - 11 neue Arbeitsplätze

Anzahl innovativer, grenzüberschreitender Produkte, Dienstleistungen und Kooperationen	29
Anzahl grenzüberschreitender Austauschprojekte für Schüler und Lehrlinge	14
Anzahl neuer Tourismus-Strukturen	5
Anzahl Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen	583

Projektbeispiele:

Fahrplanheft Öffentlicher Nahverkehr Terra Raetica; Qualifizierungsoffensive im Tourismus (Weiterbildungen zum Thema Fachkompetenz und Kommunikation) des Tourismusverbandes Tirol West und Vinschgau Marketing - Kulturhistorische und touristische Aufwertung der Bergbaugebiete in St. Anton a. Arlberg und Laas - Grenzüberschreitendes Radwegenetz - 3 Länder Endurotrail 2.0 - Motoalps

Ergebnisindikatoren Nachhaltiges Wachstum

Investitionsvolumen 832.315,00 Euro - 21 Projekte - 14 neue Arbeitsplätze

Anzahlung neuer Mobilitätslösungen/Optimierung regionaler Ressourcen/Energieverbrauch	15
Anzahl Sensibilisierungsmaßnahmen zur Wahrung des natürlichen und kulturellen Erbes	39
Zunahme Besucherzahlen in Natur- und Kultureinrichtungen	19.500

Projektbeispiele:

Natura Raetica Akademie und Wegweiser mit Nationalpark- und Naturparkeinrichtungen im Dreiländereck, Projekt Trockenrasen (Kaunergrat/Mals), Steinwildmanagement (Kaunergrat/Graun), Wiesenbrüter (Mals-Galtür); Almbegegnungen; Erforschung Schutzwald und Naturgefahren (Forstwirtschaft Tirol/Südtirol); Sternwarte (TVB Tirol West und Ferienregion Reschenpass), Kulturkarte (41 Kultureinrichtungen aus dem Dreiländereck) - Online Kultur-Veranstaltungskalender (www.terraraetica.eu) - Gemeinschaftsgarten mit künstlerischen Anspruch (Glurns/Ried/Val Müstair), Kult und Leben in der Urgeschichte (Latsch/Fließ) - Digitaler Wanderführer Reschenpass (Graun/Nauders); Kulturhistorische und touristische Aufwertung Schloss Lichtenberg und Festung Nauders

Ergebnisindikatoren Integratives Wachstum

Investitionsvolumen 260.856,00 Euro - 3 Projekte- 11 neue Arbeitsplätze

Anzahl Sensibilisierungsmaßnahmen Barrierefreiheit samt Errichtung Koordinierungsstelle	110
Anzahl Akteure im Gesundheits- und Sozialbereich sowie Arbeitsmarkt	18

Projektbeispiele:

Ambulante Betreuung Zuhause „Palliative Care im ländlichen Gebiet“ (BZG Vinschgau/Sozialsprengel Landeck, Zams Fließ und Schönwies); Präventives Leistungstraining (Sportschulen Mals und Zams); Ortskernrevitalisierung (Schluderns/Landeck); Wege der Inklusion von Menschen mit Behinderung (Landeck/Schlanders)